

Online Registrierung unter
<https://www.sef-bonn.org/berlin-public-2018>

sef: Stiftung
Entwicklung
und Frieden
Development
and Peace
Foundation

: Programm

Stand: 08.05.2018

Öffentliche Abendveranstaltung **Friedensförderung durch Medienarbeit?** **Die Rolle lokaler Medien in gewaltsamen Konflikten**

29. Mai 2018
Berliner Rathaus, Louise-Schroeder-Saal

Konferenzsprachen
Deutsch/Englisch (simultan)

Im Rahmen des Berliner Sommerdialogs 2018
Friedensförderung durch Medienarbeit?
Die Rolle lokaler Medien in gewaltsamen Konflikten

Kooperationspartner
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



HINTERGRUND

Weltweit haben rund 45 Prozent der Bevölkerung keinen Zugang zu einer freien Presse, so der aktuelle Index zur Pressefreiheit. Gerade in autoritären Regimen und innerstaatlichen Konflikten sind die Möglichkeiten zur freien Meinungsäußerung eingeschränkt und die Sicherheit von Journalisten besonders gefährdet. Auch finanzielle Ressourcen für einen unabhängigen Journalismus sind begrenzt.

Im sensiblen Umgang mit Konflikten und unterschiedlichen sozialen Gruppen haben Medien allerdings eine hohe Verantwortung. Die Verbreitung von Desinformationen oder „Fake News“ können Konflikte verschärfen. Wichtig ist es daher, Medienschaffende für einen konfliktensiblen und friedensorientierten Journalismus zu sensibilisieren. Dieser soll nicht in eine gezielte Richtung beeinflussen. Vielmehr geht es darum, nach den allgemeinen Grundsätzen des Journalismus gegenseitiges Verständnis zu fördern und einen Dialog zu ermöglichen. Lokale Medien bieten in Konflikten oftmals eine wichtige Informationsquelle für die Bevölkerung. Sie können als erste Konflikte oder Missstände vor Ort aufgreifen und über ihre Berichterstattung zur Meinungsbildung beitragen. Lokale Medien können zugleich den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft fördern, indem sie zum Beispiel allen gesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit geben, gehört zu werden.

Mit welchen Herausforderungen sehen sich lokale Medien in Konfliktgebieten konfrontiert? Welche Chancen und Grenzen bieten sich für eine friedensorientierte Berichterstattung in Konflikten? Wie wirken sich wirtschaftliche Zwänge auf konfliktensensitiven Journalismus aus? Welche Unterstützung von außen kann hilfreich sein?

PROGRAMM

17.00 Uhr	Registrierung
	Moderation
	Ute Schaeffer Stellvertretende Direktorin DW Akademie, Bonn
17.30 Uhr	Begrüßung
	Staatssekretär Christian Rickerts Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Berlin
17.35 Uhr	Eröffnung
	Dr. Elke Löbel Leiterin Unterabteilung Flucht und Migration; Krisenprävention und -bewältigung Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ), Bonn
17.45 Uhr	Gesprächsrunde mit
	Nicolas Boissez Leiter Kommunikation Fondation Hironnelle, Lausanne
	Rev Geraldine Fobang Präsidentin, CBS Radio Buea Präsidentin, CCMN - Cameroon Community Media Network, Buea
	Dr. William Tayeewa Abteilung für Journalismus und Kommunikation Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Makere Universität, Kampala
anschließend	Plenumsdiskussion
19.00 Uhr	Empfang auf Einladung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin